

Willi Rose

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Willi Rose, eigentlich **Wilhelm Bernhard Max Rose** (* 4. Februar 1902 in Berlin; † 16. Juni 1978 ebenda) war ein deutscher Bühnen- und Filmschauspieler.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Beruf
- 3 Schallplatten
- 4 Filme (Auswahl)
- 5 Literatur
- 6 Weblinks
- 7 Einzelnachweise

Leben

Willi Roses Vater Bernhard Rose (1865–1927) hatte Ende des 19. Jahrhunderts mit der Übernahme einer Gaststätte auch das *Rose-Theater* übernommen, das sich zu einer Art Volksbühne entwickelte. Seine Kinder Hans (1893–1980), Paul (1900–1973, Schauspieler und Theaterintendant) und Willi Rose übernahmen die Leitung und agierten ebenfalls auf der Bühne. 34-jährig verließ Willi Rose die brüderliche Gemeinschaft und ging eigene Wege. Rose war mit Inge Rose (1911–1974) verheiratet. Er wurde auf dem Berliner Friedhof Heerstraße im Feld II UR10-1-22 beigesetzt.^[1] In Berlin erinnert eine Gedenktafel am Haus Bolivarallee 17 in Berlin-Westend an den Volksschauspieler. Dort lebte er ab 1950 bis zu seinem Tod. Die Tafel wurde von der Taxi-Innung gestiftet.

Beruf

Eine seiner ersten kleinen Filmrollen erhielt Willi Rose in der Zeit des Nationalsozialismus in dem Streifen *Allotria* im Jahre 1936. Einem größeren Publikum bekannt wurde er erst Rollen in *Die göttliche Jette* (1937), *Urlaub auf Ehrenwort* (1938), *Alarm auf Station III* (1939) und insbesondere im auch weltweit bekannten *Zirkus Renz* (1943). Bei Kriegsende kam er noch auf die Gottbegnadeten-Liste.

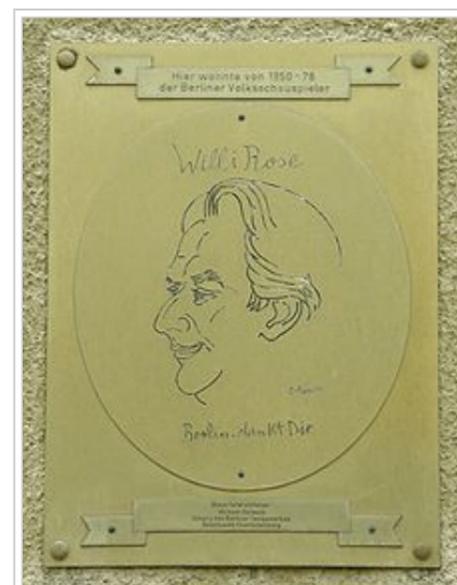
Auch nach dem Kriege spielte Willi Rose zwar keine Hauptrollen, doch war er in vielen Filmen in Nebenrollen zu sehen. Darunter sind *Wozzeck*, eine DEFA-Produktion von 1947, *Der Hauptmann von Köpenick* (1956), *Der eiserne Gustav* und *Taiga* (beide 1958). Mit der Verbreitung des Fernsehens spielte Willi Rose auch dort in mehreren Serien und Fernsehspielen.^{[2][3]}

Schallplatten

Von Willi Rose existieren, da er auch in Operetten mitspielte, zahlreiche Plattenaufnahmen mit Schlagern und Gassenhauern wie beispielsweise: *Puppchen du bist mein Augenstern*, *Wir versaufen unser Oma ihr klein Häuschen*, *Ausgerechnet Bananen* oder *Komm in meine Liebeslaube*.

Filme (Auswahl)

- 1936: Allotria
- 1937: Patrioten
- 1938: Die 4 Gesellen
- 1938: Pour le Mérite
- 1938: Urlaub auf Ehrenwort
- 1939: Legion Condor
- 1939: Alarm auf Station III
- 1941: U-Boote westwärts!
- 1941: Über alles in der Welt
- 1941: …reitet für Deutschland
- 1941: Geheimakte W.B. 1
- 1942: Fronttheater
- 1942: Fünftausend Mark Belohnung
- 1943: Zirkus Renz
- 1943: Großstadtmelodie
- 1945: Der stumme Gast
- 1945: Shiva und die Galgenblume (unvollendet)
- 1947: Und finden dereinst wir uns wieder
- 1947: Wozzeck
- 1948: Und wieder 48
- 1949: Die Buntkarierten
- 1958: Der eiserne Gustav
- 1958: Piefke, der Schrecken der Kompanie
- 1958: Wenn die Conny mit dem Peter
- 1959: Die feuerrote Baroness
- 1959: So angelt man keinen Mann
- 1960: Freddy und die Melodie der Nacht
- 1960: Wir Kellerkinder
- 1960: Frau Irene Besser
- 1960: Der Jugendrichter
- 1960: Die Rote Hand
- 1961: Eine hübscher als die andere
- 1961: Blond muß man sein auf Capri
- 1962: Der Biberpelz, Fernsehfilm
- 1962: Jedermannstraße 11, Fernsehserie
- 1963: Die fünfte Kolonne: Null Uhr Hauptbahnhof, Fernsehserie
- 1964: Winterquartier, Fernsehfilm
- 1964: Gewagtes Spiel: Herzbube
- 1966: Das Millionending, Fernsehfilm, 2 Teile
- 1964: Stunden der Angst, Fernsehfilm
- 1966: Adrian der Tulpendieb, Fernsehserie
- 1966: Der dritte Handschuh, TV-Kriminalfilm, 2 Teile



Gedenktafel mit Porträt am ehemaligen Wohnhaus Roses

- 1950: Der Fall Rabanser
- 1951: Die Frauen des Herrn S.
- 1951: Torreani
- 1951: Königin einer Nacht
- 1952: Drei Tage Angst
- 1954: Rummelplatz der Liebe
- 1954: Raub der Sabinerinnen
- 1955: Erster Klasse
- 1955: Drei Tage Mittelarrest
- 1956: Zu Befehl, Frau Feldweibel
- 1956: Ein Mädchen aus Flandern
- 1956: Der Hauptmann von Köpenick
- 1956: II-A in Berlin
- 1957: Schön ist die Welt
- 1957: Made in Germany – Ein Leben für Zeiss
- 1957: Die große Chance
- 1958: Taiga
- 1958: Der Mann, der nicht nein sagen konnte
- 1967: Wenn es Nacht wird auf der Reeperbahn
- 1967: Rheinsberg
- 1968: Landarzt Dr. Brock (Fernsehserie): Das Karussell
- 1968: Tamara
- 1970: Heintje – Einmal wird die Sonne wieder scheinen
- 1970: Die Feuerzangenbowle
- 1971: Operation Walküre, Dokumentarfilm
- 1972: Novellen aus dem wilden Westen, Fernsehserie
- 1973: Lokaltermin (Fernsehserie)
- 1974: Die unfreiwilligen Reisen des Moritz August Benjowski, Fernsehvierteiler
- 1974: Der kleine Doktor (Fernsehserie): Der verschwundene Admiral
- 1975: Tatort - Die Rechnung wird nachgereicht
- 1975: Der Stechlin, Fernsehdreiteiler
- 1975: Tatort: Tod im U-Bahnschacht
- 1975: Das Netz
- 1977: Tatort: Feuerzauber
- 1978: Café Wernicke, Fernsehserie
- 1978: Ein Mann will nach oben, Fernsehserie nach Hans Fallada

Literatur

- Harry Waibel: *Diener vieler Herren : ehemalige NS-Funktionäre in der SBZ/DDR*. Frankfurt am Main : Lang, 2011 ISBN 978-3-631-63542-1, S. 273 f.

Weblinks

- Willi Rose (<http://www.imdb.com/name/nm0741739/>) in der Internet Movie Database (englisch)
- Willi Rose (http://www.filmportal.de/person/willi-rose_e2aaa72ada404e98bbef505013d86ef0) bei filmportal.de

Einzelnachweise

- ↑ http://www.berlin.friedparks.de/such/gedenkstaette.php?gdst_id=1016
- ↑ <http://www.fernsehserien.de/jedermannstrasse-11>
- ↑ <http://www.fernsehserien.de/willi-rose/person>

Normdaten (Person): GND: 11660929X | VIAF: 62304639 |

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Willi_Rose&oldid=165045881“

Kategorien: Person (Berlin) | Filmschauspieler | Deutscher | Geboren 1902 | Gestorben 1978 | Mann

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 30. April 2017 um 11:49 Uhr bearbeitet.
 - Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.